

30. Juni 2010

Presseaussendung der Bürgerinitiative Marchfeld

BIM: B8-Blockade ist Schlag ins Wasser! Bürgerinitiative Marchfeld distanziert sich von Protest-Bürgermeistern

Die BürgerInitiative Marchfeld (BIM) distanziert sich von den Blockaden der B8 die einige Bürgermeister für den 1. Juli angekündigt haben. Sprecher Wolfgang Rehm „Wir tun dies deshalb, damit nicht die Leute glauben, dass da Bürgerinitiativen dahinter stehen, wie dies bei der letzten derartigen Alibi-Aktion 2007 der Fall war. Er bezeichnet die geplante Aktion als Schlag ins Wasser, weil die Forderungen nach Autobahnbau nicht zu den Problemen passen würden, die man lösen zu wollen vorgibt.

Wie die BIM konstatiert, fehle es den Initiatoren an Durchblick: „Weder ist nachvollziehbar, dass zwei Autobahnstücke wie die S8 und die S1 in die sie einmünden soll, alle Gemeinden im Marchfeld flächenhaft entlasten. Und es braucht schon viel Wunschdenken um zu erwarten, dass, nur um mit untauglichen Mitteln Ortsgebiete zu entlasten, die dafür ressortmäßig gar nicht zuständige Verkehrsministerin mindestens 2,3 Milliarden Euro in die Hand nehmen wird,“ so Rehm. Soviel würden nämlich der S1-Abschnitt zwischen Schwechat und Süßenbrunn sowie die S8 offiziell kosten. Nach bisherigen Erfahrungswerten mit anderen Vorhaben und den unvermeidlichen Kostensteigerungen wäre allerdings mit deutlich höherem Aufwand von gesamt etwa 3,6 Milliarden zu rechnen. Rehm weiter: „In Zeiten von Wirtschaftskrisen und Schuldenbekämpfung muß es natürlich andere Prioritäten geben als verkehrswissenschaftlich nicht begründete Wünsche, die eine leider schlecht beratene Landesregierung politisch ins Bundesstraßengesetz geboxt hat.“

Sauer stößt der BIM auch auf, dass hier so getan wird, als würde das Marchfeld geschlossen dahinterstehen. „De facto sind das nur die in der MAREV-Organisation tonangebenden Zampanos unter den Bürgermeistern, die den Eindruck erwecken, alle Gemeindevertreter oder überhaupt das ganze Marchfeld stünden hinter ihnen. So wird die Bevölkerung in Geiselhaft genommen. Deren Zustimmung wird nun einfach reklamiert, wo in der Vergangenheit alles versucht wurde sie in fast schon feudaler Manier von jeder Information fern- und damit unwissend zu halten,“ kritisiert Rehm scharf und setzt nach: „Bisher haben diese ferngesteuert wirkenden Herren alles nur schlimmer gemacht. In wichtigen Verkehrsfragen gab es jahrelange Untätigkeit und Lähmung weil Prestigeprojekte alles zugedeckt haben. Durch die Eröffnung des Autobahnpakets, S2, S1-Ost und A5 Süd ist vieles noch schlimmer geworden.“

Dass man das nicht vorher wissen konnte, kann niemand behaupten. Die BIM hat seit ihrer Gründung im Jahr 2002 immer wieder auf die Faktenlage aufmerksam gemacht. Die meisten der Vorhersagen (etwa zu den Zeitplänen) seien auch eingetroffen. Wegen der entgleisten Zeitpläne sah sich das Land gezwungen über den Schatten zu springen. Mit einer Vorfinanzierungsvereinbarung für die Marchfeldautobahn sollte 2007/2008 der Anschein einer Beschleunigung erweckt werden. Davon kann keine Rede mehr sein, schon seit 2009, also bevor das Autobahnprogramm wegen Finanzproblemen erneut zur Diskussion gestellt wurde, herrscht bei der S8 und wegen der gegenseitigen Abhängigkeit genauso wichtig bei der S1-Lobauautobahn Stillstand. Gegenläufigen Beteuerungen zum Trotz steht die Umweltverträglichkeitsprüfung für die S1 nicht kurz vor dem Ende sondern hat noch nicht einmal begonnen. Bei der S8 ist überhaupt noch nicht einmal eine Einreichung erfolgt.

In den Jahren 2004/2005 wurden mit Landesmitteln von mehr als 600.000 Euro umfangreiche Grundlagenuntersuchungen im sogenannten Marchfeldteam vorgenommen. Diese ergaben, wie die mitwirkende BIM betont, ein sehr eindeutiges Bild und ermittelten eine Kombination aus Umfahrungslösungen und Maßnahmen beim öffentlichen Verkehr als

ausgewogensten Planfall , der auch die stärksten Verkehrsentslastungswirkungen erzielte. Gemeindevertreter hatten zwar 4 Personen ins Marchfeldteam hineinreklamiert, diese sind laut BIM dort aber im wesentlichen dadurch aufgefallen, dass sie sich, wenn sie nicht überhaupt durch Abwesenheit gegläntzt haben nicht an der Fachdiskussion beteiligten. „Sie haben sich entweder überhaupt nicht zu Wort gemeldet oder wenn doch, sich im Wesentlichen mit Sonntagsreden und dem stetigen Wiederholen von Allgemeinplätzen hervorgetan. Besonders negativ in Erinnerung ist mir hier einer der S8-Drahtzieher, der als Gemeindevertreter aufgetretene Landtagsabgeordnete und nunmehrige Präsident Novohradsky“, so Rehm vom fehlenden Einsatz enttäuscht.

„Mit solchen Alibi Aktionen wie der B8-Blockade zur Forderung menschen- und umweltschädlicher Autobahnen ist niemand geholfen. Die sollen was ordentliches arbeiten gehen“ so Rehm abschließend.

Rückfragehinweis:

Wolfgang Rehm

0699/12419913

bim@wuk.at

<http://www.bi-marchfeld.at>